Kleine Anfrage

der Abgeordneten Baier, Dr. Czaja, Dr. Burgbacher, Dr. Ritz, Biechele, Röhner und Genossen

betr. **öffentlich geförderte Eigentumsmaßnahmen im Wohnungsbau**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie groß war im Jahr 1967 in den Ländern der prozentuale Anteil an öffentlich geförderten Eigentümerwohnungen in Familienheimen und Mehrfamilienhäusern (einschließlich Wohnungseigentum) gegenüber dem Anteil an öffentlich geförderten Mietwohnungen?

2. Wie hoch waren die Zahlen der unerledigten Anträge auf Förderung von Familienheimen und Eigentumswohnungen einschließlich Kaufeigenheimen und Kaufeigentumswohnungen in den einzelnen Ländern zum 30. Juni 1966 und zum 30. Juni 1967, wie wurden diese Zahlen im Sinne vom § 30 Abs. 1 des II. Wohnungsbaugesetzes bei der Mittelverteilung ausgewertet und haben sie die Mittelverteilung so beeinflußt, daß „in erster Linie" auch die unerledigten Eigentumsanträge „berücksichtigt werden"?

3. Wie hoch sind in den einzelnen Ländern im Durchschnitt im Jahre 1967 die öffentlichen Baudarlehen und die mit öffentlichen Mitteln verbilligten Darlehen zum Bau von Familienheimen und zum Bau von Mietwohnungen tatsächlich bewilligt worden?

4. Mit welchen Auflagen (§ 19 Abs. 3 des II. WBG) wird der Bundesminister für Wohnungswesen und Städtebau die Verteilung der Bundesmittel verbinden, um zwingenden Vorschriften des § 26 des II. WBG über den Einsatz der öffentlichen Mittel und den Willen der förderungsberechtigten Antragsteller mit förderungsfähigen Anträgen Geltung zu verschaffen?

Druck: Buchdruckerei R. Madel, 53 Bonn, Bonner Talweg 106
Alleinvertrieb Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg
Postfach 821, Goethestraße 54, Telefon 6 35 51

5. Sind Fälle bekannt, wonach der Bau von Eigenheimen für kinderreiche Familien angesichts der gestiegenen Baukosten und der gesunkenen bzw. stagnierenden Darlehens-Förderungssätze nicht mehr möglich ist, und was gedenkt die Bundesregierung in diesen Fällen zu tun?

Bonn, den 30. Mai 1968

Dr. Czaja
Dr. Burgbacher
Dr. Ritz
Biechele
Röhner
Dr. Artzinger
Baier
Prinz von Bayern
Becker
Berberich
Dr. Besold
Bühler
Burger
Dr. Conring
Enk
Erpenbeck
Franke (Osnabrück)
Dr. Franz
Geisenhofer
Dr. Giulini
Dr. Götz
Frau Griesinger
Häussler
Dr. Hauser (Sasbach)
Dr. Hesberg
Dr. Hofmann (Mainz)
Krug
Kuntscher
Leukert
Lücke (Bensberg)
Maucher
Frau Dr. Maxsein
Meister
Dr. von Nordenskjöld
Ott
Frau Pitz-Savelsberg
Rawe
Dr. Reinhard
Rock
Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein
Schmidhuber
Schlee
Dr. Schober
Dr. Stark (Nürtingen)
Dr. Stecker
Stiller
Unertl
Vogt
Dr. Wahl
Windelen
Winkelheide